
Variantendarstellung zu Handlungen der Kontroll- und Sicherungsorgane am Bahnhof Friedrichstraße

Handlungsleitfaden für Kontroll- und Sicherungsorgane bei einem "gewaltsamen Grenzdurchbruch" an der Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße in Ost-Berlin.

Die Sicherung der Grenzen der DDR zum sogenannten "kapitalistischen Ausland" war eine der wichtigsten Voraussetzungen für die dauerhafte Existenz des SED-Staates. Die Absicherung der Grenze begann bereits 1952. Einzig zu West-Berlin blieb bis zum Bau der Mauer 1961 ein "Schlupfloch" offen. Bis 1961 verließen über 2,7 Millionen die DDR. Dieser Aderlass verursachte nicht nur wirtschaftliche Schäden - viele junge, gut ausgebildete Bürgerinnen und Bürger flohen in den Westen. Die Massenflucht widersprach zudem der häufig propagierten Überlegenheit des "real existierenden Sozialismus", worunter nicht zuletzt auch das politische Ansehen der SED litt.

Daher galt es, Fluchten unter allen Umständen zu verhindern. Stasi-Chef Erich Mielke machte die Bekämpfung der "Republikflucht" 1961 zur "entscheidendsten Schwerpunktaufgabe" des MfS. Seit 1962 war daher auch die Grenzabfertigung an den Übergangsstellen der Westgrenze Aufgabe der Geheimpolizei. Dabei arbeitete die Stasi eng mit anderen Sicherheitsorganen wie dem Zoll, den Grenztruppen und der Volkspolizei zusammen. Ihre Absicherung umfasste vielfältige Kontroll-, Überwachungs- und Repressionsmaßnahmen, die zunehmend auf die präventive Verhinderung von Fluchten ausgerichtet waren.

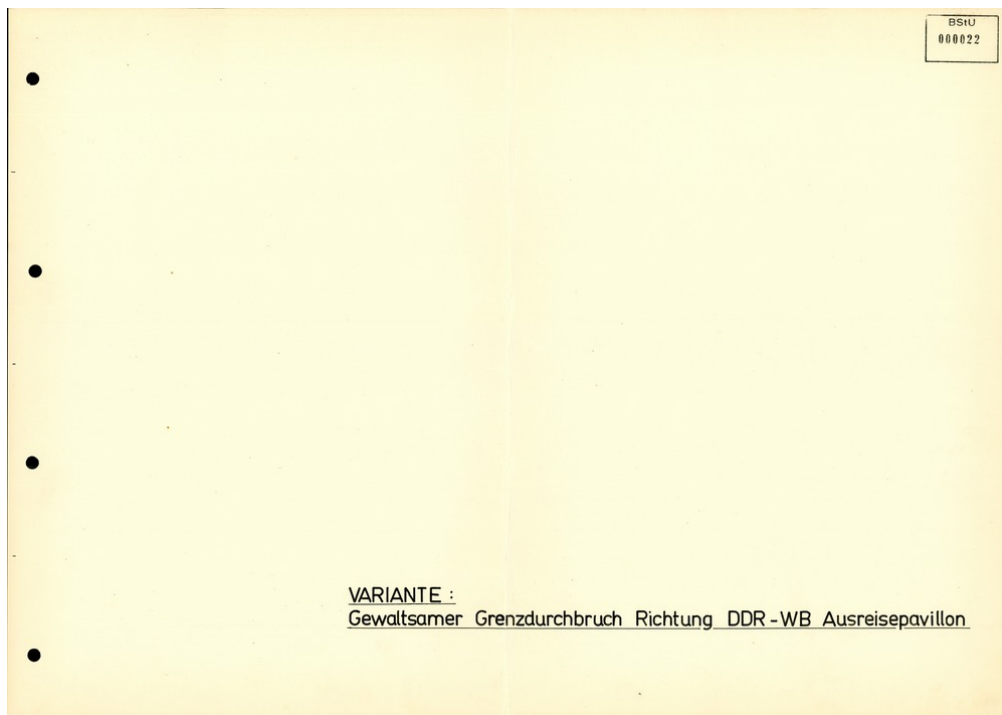
Einen Eindruck von der Zusammenarbeit mit anderen "Sicherheitsorganen" vermittelt das vorliegende Dokument. Darin entwickelte die Stasi eine Art Leitfaden für die Kontroll- und Sicherungsorgane bei einem gewaltsamen Grenzdurchbruch an der Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße. Das Dokument zeigt, welche Aufgaben die einzelnen Institutionen bei Hinweisen auf einen geplanten Grenzdurchbruch und bei der Verhinderung des Fluchtversuches zu erledigen haben. Es handelt sich dabei um Schulungsmaterial zur Arbeit von Grenzübergangsstellen. Das Dokument ist nicht datiert, mit hoher Wahrscheinlichkeit entstand es nach 1970.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 4302, Bl. 22-23

Metadaten

Dienst Einheit: Hauptabteilung VI, Datum: nach 1970
Abteilung Sicherheit und
Terrorabwehr

Variantendarstellung zu Handlungen der Kontroll- und Sicherungsorgane am Bahnhof Friedrichstraße



Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 4302, Bl. 22-23

Blatt 22

Variantendarstellung zu Handlungen der Kontroll- und Sicherungsorgane am Bahnhof Friedrichstraße

| V A R I A N T E n: Gewaltsamer Grenzdurchbruch Richtung DDR - WB Ausreisepavillon | | | | |
|--|--|--|---|------------|
| Kräfte der NVA Sicherung | Kräfte der Paläkontrollseinheiten | Kräfte des Grenzollantens | Kräfte der VP / Trupo | Reichsbahn |
| <p><u>Hinweise auf geplanten Grenzdurchbruch</u></p> <p>Einweisung einer Einsatzstreife am Pavillon und eines Sicherungspostens vor dem Eingang zum Pavillon nach Lage</p> <p>BSH/ 000023</p> | <p><u>Hinweise auf geplanten Grenzdurchbruch</u></p> <p>Unterbrechung der Information an den Kommandanten, Leiter GZA und Trupo</p> <p>Einweisung der eigenen Kräfte</p> <p>Einweisung eines Postens am Eingang zum Pavillon, Verstärkung des Wachenpostens nach Lage</p> <p>Einweisung der Information u. der ein- geleiteten Maßnahmen an den Leiter u. Opd der EFP (Weiterleitung der Meldung an Op, Leiter MFS soweit zutreffend durch RFP)</p> | <p><u>Hinweise auf geplanten Grenzdurchbruch</u></p> <p>Einweisung der Kräfte, Einweisung von Einsatzkräften nach Lage</p> | <p><u>Hinweise auf geplanten Grenzdurchbruch</u></p> <p>Einweisung von Streifen und FFW am Pavillon nach Lage</p> | |
| <p><u>Versuch des Grenzdurchbruches</u></p> <p>Postnahme beim Passieren des Einganges des Pavillons in SW mit Kräfte der PKZ</p> <p>Verhinderung u. Sicherung des Einganges zum Pavillon nach Eindringen der Grenz- verletzter in Pavillon</p> <p>(Verhindern Ein- u. Abgang vom Pavillon)</p> <p>Einweisung der Alarmgruppe zur Postnahme der Grenzverletzter in Bereich des Pavillons in SW mit Kräfte der PKZ</p> | <p><u>Versuch des Grenzdurchbruches</u></p> <p>Postnahme beim Passieren des Einganges des Pavillons in SW mit Kräfte der NVA Sicherung</p> <p>Alarmierung der dienstverpflichteten Mitarbeiter in Pavillon</p> <p>Unterbrechung der Abfertigung</p> <p>Schließen der u. Abgang vom Pavillon</p> <p>Alarmierung des Wachenpostens durch Radposten in Ausreisepavillon (Alarmanlage)</p> <p>Verstärkung des Wachenpostens</p> <p>Wachenposten verhindert Passieren des Ausreisewerchens</p> <p>Postnahme der Grenzverletzter wenn erforderlich in SW mit Alarmgruppe der NVA</p> <p>Aufnahme d. Verfolgung d. Grenzverletzter durch Kräfte der PKZ u. Postnahme, wenn erforderlich in SW mit der Alarmgruppe der NVA</p> <p>Isolierung der festg. Personen in d. ID-Räumen</p> <p>Absicherung d. Abfertigungskabinen u. Abgang- tür durch die Posten in d. Abfertigungskabinen</p> <p>Dokumentieren der Phasen der Handlungen</p> <p>telef. Voranmeldung an den Leiter und Opd der EFP</p> | <p><u>Versuch des Grenzdurchbruches</u></p> <p>Unterbrechung der Abfertigung</p> <p>SW mit den Kräfte der PKZ bei der Postnahme in Pavillon</p> <p>Sicherung der unbeteiligten Reisenden</p> | <p><u>Versuch des Grenzdurchbruches</u></p> <p>Sichern des Einganges zum Pavillon</p> | |
| <p><u>Nach Verhinderung des Versuches</u></p> <p>Übergabe der festgenommenen Personen an die PKZ</p> | <p><u>Nach Verhinderung des Versuches</u></p> <p>Übergabe der festgenommenen Personen von NVA bzw. GZA</p> <p>Zuführung der festgenommenen Personen zum Führungspunkt der PKZ unter Absicherung des Zuführungsweges</p> <p>Wiedererfassung der unterbrochenen Abfertigung</p> <p>Durchführung der ID, dokumentieren wichtiger Gegenstände u. Dokumente</p> <p>Befragung der festg. Personen, Überprüfung in der P u. der KZ</p> <p>Verbreitung der Übergabe der festg. Personen an MFS II</p> <p>Abschließung an den Leiter und Opd der EFP (Weiterleitung der Meldung an Op, Leiter MFS soweit zutreffend durch RFP)</p> | <p><u>Nach Verhinderung des Versuches</u></p> <p>Übergabe der festgenommenen Personen an die PKZ</p> <p>Wiedererfassung der unterbrochenen Abfertigung</p> | <p><u>Nach Verhinderung des Versuches</u></p> <p>Zuführung der Postnahmen zur 200 IX durch VP</p> | |

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 4302, BL 22-23

Blatt 23